Verband Deutscher Elektrotechniker

75 Jahre

VDE - Bezirksverein Rhein - Ruhr

vormals Elektrotechnischer Verein des
Rheinisch-Westfälischen
Industriebezirks (ETV)

Daten aus der Vereinsgeschichte 1903 - 1978

VDE-Bezirksverein Rhein-Ruhr e. V.

Inhalt

Einleitung

Daten aus der Vereinsgeschichte

Mitwirkung und Beteiligung des Vereins an den VDE-Sicherheits-Vorschriften und -Normen

Anlagen 1 – Vorstandsvorsitzende des Vereins

2 – Ehrenmitglieder

3 – Mitgliederentwicklung

4 – Gründungsprotokoll nach dem 2. Krieg 14. November 1946

5 – Einladung zur ersten Mitgliederversammlung nach dem Kriege 1947

6 – Niederschrift über die erste Mitgliederversammlung 1947

Einleitung

Am 31. Januar 1903 wurde in Dortmund für den Bereich Westfalen und den Regierungsbezirk Düsseldorf der Elektrotechnische Verein des rheinisch-westfälischen Industriebezirks gegründet, der unmittelbar danach dem bereits seit 1893 bestehenden Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) beitrat. Es war die Zeit, in der die elektrische Energie als junge technische Disziplin in Industrie und gewerblichen Unternehmen Einzug fand und die ersten Elektrizitätswerke im Ruhrgebiet entstanden. – Nach einer wechselvollen Geschichte, insbesondere kurz vor und nach dem 2. Weltkrieg, gab sich der Verein ab 1976 den Namen VDE-Bezirksverein Rhein-Ruhr, um damit seine enge Zugehörigkeit zum VDE zu dokumentieren, dessen Arbeiten insbesondere auf den Gebieten Sicherheits-Vorschriften und -Normen wesentlich vom Bezirksverein mitgeprägt wurden.

In diesem Jahr nun kann der ehemalige Elektrotechnische Verein, der heutige VDE-Bezirksverein Rhein-Ruhr, auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. In einem Festakt am 27. Oktober 1978 in Essen wurde dieses Ereignisses in würdigem Rahmen gedacht. Es lag nahe, diesen Tag zum Anlaß zu nehmen, eine Festschrift mit verschiedenen Beiträgen aus dem Wirken und der Arbeit des Bezirksvereins zu veröffentlichen. Andererseits erschien es für die lebende und die spätere Generation wünschenswerter, in einer Art Chronik besondere Daten der Vereinsgeschichte aufzuzeichnen, um den Lebenslauf dieser 75 Jahre zusammenhängend darzustellen. Es bedurfte hierzu nicht nur eines umfassenden Studiums des noch vorhandenen Aktenmaterials, sondern auch des Zusammentragens von persönlichen Kenntnissen, Erinnerungen oder Unterlagen derjenigen unserer älteren Mitglieder, die noch einen großen Teil dieses Lebenslaufes selbst mitgeschritten sind. Die Chance, eine derartige Datensammlung zusammenzutragen, würde sich in späteren Jahren kaum wieder ergeben. Möge deshalb diese Schrift den Älteren wie den Jüngeren, aber auch den noch kommenden Mitgliedern des VDE-Bezirksvereins Rhein-Ruhr eine wertvolle Dokumentation dafür sein, welche Ereignisse und Daten die Entwicklung des Verbandes Deutscher Elektrotechniker im Rhein-Ruhr-Bezirk in den zurückliegenden 75 Jahren getragen haben.

Verband Deutscher Elektrotechniker
Bezirksverein Rhein-Ruhr e. V.

(Ravoth)
1. Vorsitzender

Essen, im Oktober 1978

Daten aus der Vereinsgeschichte

1903 Für den Bereich Westfalen und den Regierungsbezirk Düsseldorf der Rheinprovinz wurde am 31. Januar der „Elektrotechnische Verein des rheinisch-westfälischen Industriebezirks zu Dortmund" gegründet.

Der 1. Vorsitzende des Vereinsvorstandes war Direktor F. Butz, Dortmund. (Die Vorstandsvorsitzenden während der 75 Jahre sind in der Anlage 1 namentlich zusammengestellt.)

Am 18. März folgte der Beitritt des Elektrotechnischen Vereins (E. V.) zum Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE), Berlin, mit 105 Mitgliedern; etwa 60 Mitglieder traten dem Verband nicht bei. Bis dahin gehörten dem 1893 gegründeten VDE bereits 9 Elektrotechnische Vereine als wichtigste Träger der Verbandsarbeit an.

Am Ende des Gründungsjahres zählte der Elektrotechnische Verein 242 Mitglieder.

1905 Die vom Elektrotechnischen Verein ausgerichtete 13. Jahresversammlung des VDE fand vom 4. bis 8. Juni in Dortmund und Essen statt. Während am ersten Tage die Vorstands- und Ausschußsitzungen* sowie der Begrüßungsabend in der „Kronenburg" zu Dortmund war, fand am darauffolgenden Tage unter Leitung des Vorsitzenden Professor Dr. Budde, Berlin, die Verbandsversammlung mit Festvorträgen im Dortmunder Rathaus statt, denen sich ein Festspielabend mit Bankett im neuerbauten Stadttheater anschloß. Am nächsten Tage wurde die Verbandsversammlung mit technischen Vorträgen im Städtischen Saalbau in Essen fortgesetzt und mit einem Festabend abgeschlossen.
Am 4. Tag folgten technische Besichtigungen bei bekannten Unternehmen des Industriebezirks und abends ein von der Stadt Essen veranstaltetes Gartenfest im Stadtgarten. Der letzte Tag brachte vormittags noch technische Vorträge im Dortmunder Rathaus und nachmittags zum Abschluß einen Ausflug zur Hohensyburg.

1914 Die Mitgliederzahl erreichte einen Stand von 401.

1921 Die ebenfalls vom Elektrotechnischen Verein ausgerichtete 27. Jahresversammlung des VDE fand vom 29. Mai bis 1. Juni in Essen mit einem den Zeitumständen angepaßten einfachen Programm statt. Nach den Vorstands- und Ausschußsitzungen sowie einem Begrüßungsabend in der „Kaupenhöhe" folgte am 2. Tag die Verbandsversammlung mit einem Festvortrag unter Leitung des Vorsitzenden Direktor Voigt, Kassel, im Städtischen Saalbau. Am Nachmittag desselben Tages wurde im Ausstellungsgebäude Essen-Rüttenscheid eine Elektro-Ausstellung eröffnet, in

---

* Die Ausschußsitzung ist hinsichtlich Zusammensetzung und Aufgabenbereich mit der heutigen Delegiertenversammlung vergleichbar.

der erfolgversprechende Anfänge beim Streben der deutschen Elektroindustrie erkennbar waren, den durch den Krieg verlorenen hohen Rang im internationalen Wettbewerb zurückzugewinnen. Der 3. Tag verlief mit technischen Vorträgen und nachfolgendem Festabend im Städtischen Saalbau. Nach Besichtigungen in den Bereichen Elektroindustrie und Elektrizitätsversorgung brachte der letzte Tag den Ausklang der Verbandstagung mit einem Künstlerabend im Saalbau.

Die Mitgliederzahl war inzwischen auf fast 700 angestiegen.

1926 Eine im Januar vom Elektrotechnischen Verein veranstaltete, stark besuchte Höchstspannungstagung in Essen trug mit Vorträgen über den technischen Stand bei Höchstspannungsanlagen wesentlich zu der Erkenntnis bei, daß der während des Krieges in den USA gewonnene Vorsprung weitgehend wieder eingeholt worden war. Maßgebliche Vortragsthemen waren Bauart und Betrieb der Einrichtungen und Anlagen für die bereits erstellten 220-kV-Fernleitungsübertragungen.

1927 In den ersten 25 Jahren seines Bestehens hat der Elektrotechnische Verein insgesamt 206 Mitgliederversammlungen einschließlich der Jahreshauptversammlungen veranstaltet und fast 100 Besichtigungen oder Exkursionen durchgeführt, die bisweilen 150 und mehr Teilnehmer zu verzeichnen hatten.

In den meisten Jahren wurde auch ein Festabend oder ein Ausflug mit Damen veranstaltet.

Anfang des Jahres 1928 war die Mitgliederzahl auf über 800 angewachsen. Davon waren 730 Verbandsmitglieder, trotz nennenswerter Mitgliederverluste durch die zwischenzeitlich gegründeten Elektrotechnischen Vereine Krefeld (1903), Elberfeld (1921) und Düsseldorf (1922).

1934 Unter Berücksichtigung der von Regierungsseite beeinflußten neuen Satzung des VDE vom 30. 11. 1933, die keine selbständigen Fachvereine mehr zuließ und ausschließlich gauweise zusammengefaßte Mitgliedschaften von einzelnen Mitgliedern vorschrieb, wurde in der 274. Vereinsversammlung am 16. Mai beschlossen, den Elektrotechnischen Verein des rheinisch-westfälischen Industriebezirks mit sofortiger Wirkung aufzulösen. Die Mitglieder wurden in den Gau Ruhr-Lippe des Verbandes Deutscher Elektrotechniker überführt.

1937 Mit der Eingliederung des VDE in den Nationalsozialistischen Bund Deutscher Techniker (NSBDT) wurde ihm als zweitstärkster Ingenieurverein im April die Führung der Fachgruppe Energiewissenschaft übertragen. Im Juli folgte die Umbenennung „Gau“ in „Bezirk“ und im September 1942 in „Bezirksverband“.

Die vom NSBDT verfügte Anpassung der Grenzen der technisch-wissenschaftlichen Fachvereine an die Grenzen der Gaue der NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) brachte die Trennung von den im neuen Bezirk Essen ansässigen Mitgliedern mit einer schmerzlich empfundenen Verabschiedung in der Jahreshauptversammlung im Dezember 1937 im ehemaligen „Lindenhof" zu Dortmund.

1942 Mitte des Jahres trennte sich schließlich „Westfalen-Nord" von „Ruhr-Lippe" mit der Gründung eines eigenen Bezirksverbandes. Danach deckten sich die Grenzen des Bezirksverbandes Ruhr-Lippe mit denen des NSDAP-Gaues Westfalen-Süd.

Am 19. Dezember fand die letzte Jahreshauptversammlung während des Krieges im Lindenhof zu Dortmund statt. Allerdings konnten im Jahre 1943 noch 7 Fachvorträge in Dortmund und 2 Vorträge im Stützpunkt Siegen abgehalten werden, während 1944 nur noch 2 Vorträge im März und April durchgeführt werden konnten.

In den Bezirksverbänden Essen und Westfalen-Nord sind in den Jahren nach der Trennung von „Ruhr-Lippe" ebenfalls Vorträge veranstaltet worden, z. T. in Zusammenarbeit mit dem Haus der Technik in Essen und dem Haus der Technik in Bielefeld. Ob und inwieweit noch Aufzeichnungen über die Tätigkeit dieser Bezirksverbände vorhanden sind, konnte nicht festgestellt werden. Leider ist zu vermuten, daß auch hier durch Einwirkungen des Krieges die Akten verlorengegangen sind.

1943 Bei einem Bombenangriff brannte am 24. Mai die Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Ruhr-Lippe in Dortmund völlig aus; dies wiederholte sich ziemlich genau ein Jahr später mit der Ausweichgeschäftsstelle in der August-Pfaff-Straße in Dortmund.

1944 Bei einem schweren Luftangriff auf Dortmund am 6. Oktober wurde die in der Silberstraße wieder eingerichtete Geschäftsstelle durch Sprengbomben abermals zerstört, wobei fast das gesamte Aktenmaterial vernichtet wurde. Gemäß Vorstandsbeschluß ruhte danach jegliche Vortragstätigkeit bis zur Wiederkehr geeigneter Verhältnisse.

1946 Am 14. November wurde der „Elektrotechnische Verein des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks (ETV)" in Essen gegründet, und zwar von den Herren

Corlin	Ernst	Fischoeder
Dr. Hobrecker	Kau	Koetter
Dr. Löbl	Schöller	Sternickel.

Der Verein umfaßte den Bereich der vorgängigen Bezirksverbände Essen und Ruhr-Lippe mit Stützpunkten in Dortmund, Duisburg und Münster.

1947 Die 1. Mitgliederversammlung des ETV fand am 16. April im Sitzungssaal der Reichsbahn-Direktion Essen mit 93 Teilnehmern statt (Einladung und Niederschrift siehe Anlagen 4 und 5).

Die Vereinssatzung wurde am 21. April in das Vereinsregister des Amtsgerichts Essen eingetragen.

Bei der Hauptversammlung am 19. Dezember in Essen hielt Herr Professor Dr. Walther Gerlach, Bonn, einen Vortrag unter dem Titel „Wesen und Bedeutung der magnetischen Eigenschaften der Materie".

Am Ende des Jahres zählte der Verein ca. 450 persönliche und 53 korporative Mitglieder.

1948 Bei der Hauptversammlung am 14. Dezember hielt Herr Professor Dr. Hans Fritz Schwenkhagen, Wuppertal, in Essen einen Vortrag über „Verfahren und Geräte der Funkmeßtechnik".

1949 Unter Mitwirkung des ETV wurde am 16. Mai in Bacharach der „Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE)", der am 6. Mai 1946 mit Kommandanturbefehl aufgelöst worden war, mit dem Sitz in Frankfurt am Main neu gegründet und am 23. März 1950 in das Vereinsregister eingetragen. Mitglieder des VDE sind die Elektrotechnischen Vereinigungen, so daß deren Mitglieder nur als mittelbare Mitglieder des VDE gelten.

Bei der Hauptversammlung des ETV am 6. Dezember in Dortmund hielt Herr Professor Dr. R. W. Pohl, Göttingen, einen Vortrag über „Elektronenleitung in festen Körpern".

1950 bis 1952 In diesen Jahren sind insbesondere die Vorträge anläßlich der Hauptversammlungen zu nennen. So sprach Herr Professor Dr. Pascual Jordan, Universität Hamburg, am 5. Dezember 1950 über das Thema „Willensfreiheit und Physik", während bei der Hauptversammlung am 11. Dezember 1951 Herr Professor Dr. Walther Gerlach, München, seinen Vortrag unter dem Thema „Experimentelle Grundlagen der Kernphysik mit Vorführungen" hielt. 1952 fand die Hauptversammlung am 9. Dezember statt mit einem Vortrag von Herrn Professor Dr. Wilhelm Fucks, Aachen, mit dem Thema „Die Elektrotechnik – eine Tochter der Physik".

1952 waren beim Verein 895 persönliche und 61 korporative Mitglieder eingetragen.

1953 bis 1955 Neben den sich intensivierenden Arbeiten ist aus dieser Zeit folgendes erwähnenswert:
Ein Sommerfest am 18. Juli 1953 im Schloß Berge, Gelsenkirchen-Buer, mit ca. 850 Teilnehmern.

Die Hauptversammlung am 8. Dezember in Dortmund, bei der wiederum Herr Professor Dr. Walther Gerlach, München, einen Vortrag hielt über „Die Physik der Lichtquellen".

Eine Besichtigung der Chemischen Werke Hüls in Marl am 24. Juli 1954 mit anschließendem Sommerfest in dem dortigen „Feierabendhaus". An dieser Veranstaltung nahmen ca. 600 Personen teil.

Aus dem Jahre 1955 ist neben einem Sommerfest am 23. Juli im „Freischütz" bei Schwerte mit etwa 700 Teilnehmern die Hauptversammlung am 6. Dezember in Dortmund hervorzuheben, bei der Herr Dr. Richard Theile, Nürnberg, über „Grundlagen, Grenzen und Anwendung des Fernsehens" sprach.

1956 Gemäß der am 10. April von der VDE-Delegiertenversammlung genehmigten Änderung und Neufassung der Satzung wird der VDE ein Verein von persönlichen Mitgliedern, die gleichzeitig einem Bezirksverein (bisher Elektrotechnische Vereinigung) angehören. Damit wird der VDE eine zentrale Zusammenfassung einer dezentralen Organisation.

Am 16. Juni wurden in Wuppertal die verschiedenen technischen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten des dortigen Zoos besucht und anschließend ein Sommerfest veranstaltet.

Bei der Hauptversammlung am 4. Dezember in Dortmund sprach Herr Professor Dr. Ludwig Bergmann, Wetzlar, über das Thema „Die Umwandlung von Licht in Elektrizität und ihre Anwendung".

1957 und 1958 Bei den Hauptversammlungen dieser Jahre sprachen am 3. Dezember 1957 in Dortmund Herr Professor Dr. Walther Gerlach, München, über „Die Situation des Naturwissenschaftlers des 20. Jahrhunderts" und am 2. Dezember 1958 Herr Professor Dr. Wilhelm Fucks, Aachen, über „Kontrollierte thermonukleare Kernfusion – ihre physikalische Bedeutung und technische Verwirklichung".

Ende des Jahres 1957 waren insgesamt 1453 persönliche und 61 korporative Mitglieder beim Bezirksverein eingeschrieben.

1959 Exkursionen zu den Firmen BBC in Dortmund, den Chemischen Werken Hüls in Marl und zur AEG in Belecke.

Bei der Hauptversammlung am 8. Dezember in Dortmund hielt Herr Professor Dr. H. Kienle von der Landessternwarte auf dem Königsstuhl bei Heidelberg einen Vortrag zu dem Thema „Neuere Vorstellungen über die Entwicklung von Sternen und Sternsystemen".

1960 Die vom ETV ausgerichtete 51. Hauptversammlung des VDE fand am 26. September bis 1. Oktober in Dortmund statt, mit Mitglieder- und Festversammlung unter Leitung des Vorsitzenden Professor Dr. Friedrich Wilhelm Gundlach, Berlin.

Die Hauptversammlung wurde am 13. Dezember abgehalten, bei der Herr Direktor Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Ing. Heinz Thörner, Frankfurt, einen Vortrag über „20 000 Flugkilometer durch die Sowjetunion" hielt.

1961 In diesem Jahr wurden Exkursionen u. a. zu der Firma Calor-EMAG in Ratingen und zum VEW-Kraftwerk „Gersteinwerk" in Stockum durchgeführt.

Bei der Hauptversammlung am 12. Dezember hielt Herr Professor Dr. Hermann Auer, München, einen Vortrag über „Radiostrahlung aus dem Weltraum".

1962 Am 8. September Fahrt auf dem Niederrhein von Wesel nach Arnheim mit drei Besichtigungsschwerpunkten, und zwar Hochspannungsprüfeinrichtungen der KEMA, Nationalpark und Freilichtmuseum, mit ca. 750 Teilnehmern.

Am 11. Dezember fand die Hauptversammlung in Dortmund statt, bei der der Bundesbahndirektionspräsident Dr.-Ing. W. Logemann, Essen, über „Die Auswirkungen der politischen Zersplitterung Deutschlands auf die Entwicklung unseres Eisenbahnnetzes, dargestellt an den Eisenbahnen des westdeutschen Raumes" sprach.

In diesem Jahre überschritt die Mitgliederzahl erstmalig die Grenze von 2000.

1963 Es wurden Exkursionen durchgeführt zur KEMA in Arnheim sowie zur Schiess AG, Düsseldorf, und den Wickmann-Werken in Witten.

Am 11. Juni beschloß eine außerordentliche Hauptversammlung im Haus der Technik in Essen eine vom Finanzamt Essen empfohlene Satzungsänderung, die die Anerkennung des ETV als gemeinnütziger Verein ermöglichte. Die Anerkennung folgte am 23. Oktober.

Herr Professor Dr. Heinrich Kaiser, Dortmund, hielt anschließend einen Vortrag „Über den Mössbauer-Effekt".

Bei der Hauptversammlung am 10. Dezember in Dortmund sprach Herr Professor Dr. Müller-Hillebrand, Uppsala, über „Probleme der Gewitterforschung und des Blitzschutzes".

1964 Im März Gründung des Stützpunktes Essen zusätzlich zu den Stützpunkten Dortmund, Duisburg und Münster.

Zahlreiche Exkursionen belebten die Arbeit des Bezirksvereins in diesem Jahre. Im einzelnen wurden folgende Firmen und Einrichtungen besucht: Driescher, Spezialfabrik für Elektrizitätsbedarf in Rheydt, Dürrwerke AG in Ratingen, Siemens-Schuckertwerke AG, Opel Werk Bochum, Henkel & Cie GmbH, Flughafen Düsseldorf, RWE-Kraftwerk Frimmersdorf II.

Am 18. Juli Fahrt auf dem Niederrhein von Duisburg nach Xanten mit Besichtigung des Domes und des Amphitheaters mit ca. 600 Teilnehmern.

Anläßlich der Hauptversammlung am 8. Dezember in Dortmund hielt Herr Professor Dr. W. Finkelnburg, Erlangen, den Vortrag über „Die Auswirkungen der Atomphysik auf die Wissenschaft und Technik von heute".

1965 Von den in diesem Jahr durchgeführten Exkursionen sind besonders erwähnenswert die Besuche bei Siemens in Gladbeck, den Glaswerken Ruhr, dem VEW-Kraftwerk „Westfalen", dem RWE-Umspannwerk „Essen-Sachsenstraße", den Wasserwerken in Dortmund, dem Gußstahlwerk Witten, dem Folkwang-Museum in Essen, dem Großsender Langenberg, dem Aluminiumwerk Lünen sowie dem Kabelwerk Vohwinkel.

Am 25. Juni fand eine Sommerveranstaltung in der Bundesgartenschau Essen mit Festabend statt, mit ca. 700 Teilnehmern.

Bei der Hauptversammlung am 14. Dezember hielt Herr Professor Dr. h.c. Otto Kraemer, Karlsruhe, einen Vortrag über „Leonardo da Vinci – Erfindergenie vor den Toren der Neuzeit".

1966 Besichtigungsfahrten zur RWE-Rundsteueranlage in Essen-Karnap, zur Kupferhütte in Duisburg, zum Planetarium in Bochum, zum Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen, zum Wetteramt in Essen, zum Fernmeldeamt 1 der Deutschen Bundespost in Dortmund, zu den Schorch-Werken in Rheydt sowie mehreren Wasserburgen im Münsterland.

Bei einer Fahrt am 10. September auf der Mosel von Koblenz bis Cochem mit ca. 800 Teilnehmern wurde auch die Staustufe Lehmen besichtigt.

Im Oktober wurde der Stützpunkt Gelsenkirchen gegründet.

Bei der Hauptversammlung am 13. Dezember sprach Herr Dr. Karl Erhardt, München, über „5000 Jahre Ägypten".

1967 Am 15. Februar wurde eine elektrophoretisch arbeitende Lancieranlage besichtigt. Vom 11. bis 13. April führte der Bezirksverein mit dem VDE in Dortmund eine Tagung durch unter dem Titel „Sicherheit in Niederspannungsnetzen". Exkursion nach Arnheim mit Besuch des Nationalmuseums und der van-Gogh-Sammlung.

Ein Sommerfest fand am 21. Juli im Restaurant „Freischütz" bei Schwerte mit über 800 Teilnehmern statt.

Vom 8. bis 13. November wurde eine Studienfahrt zum Gezeiten- und Pumpspeicher-Kraftwerk bei St. Malo in Verbindung mit der Besichtigung französischer Königsschlösser und Kathedralen durchgeführt.

Bei der Hauptversammlung am 12. Dezember in Dortmund hielt Herr Professor Müller-Markus, Gunten, einen Vortrag „Über den Dialektischen Materialismus".

Inzwischen waren beim Bezirksverein 2423 persönliche und 54 korporative Mitglieder eingetragen.

1968 Im Juli wurde der Stützpunkt Bochum gegründet. Die 6 Stützpunkte Dortmund, Duisburg, Münster, Essen, Gelsenkirchen und Bochum werden in „Zweigstellen" des ETV umbenannt.

Bei der Hauptversammlung am 10. Dezember in Dortmund sprach Herr Dipl.-Physiker Heinz Berger, Erlangen, zu dem Thema „Elektrotechnik im Dienst der Medizin".

1969 Am 4. Juli Sommerfest in der Schützenhalle in Lüdenscheid mit ca. 350 Teilnehmern.

Vom 20. bis 27. September Exkursion in die CSSR mit Besichtigungen von Energieversorgungsanlagen in Prag, der Skodawerke in Pilsen und der Pilsner Brauerei. Besucht wurden außerdem die Städte Brünn, Iglau, Karlsbad.

Den Vortrag bei der Hauptversammlung am 9. Dezember in Dortmund hielt Herr Professor Dr. Reimar Lüst, München, über das Thema „Weltraumforschung – warum?".

1970 Vom 15. bis 16. Oktober fand eine Besichtigungsfahrt zum Pumpspeicherwerk Vianden statt.

Bei der Hauptversammlung am 8. Dezember in Dortmund sprach Herr Oberstudienrat Münzner, Duisburg, über eine Studienreise nach China.

1971 Es wurden Exkursionen zum Europoort, Rotterdam, und zur RWE-220-kV-Anlage „Büscherhof" durchgeführt.

Besonderes gesellschaftliches Ereignis mit ca. 900 Teilnehmern ist das Sommerfest am 12. Juni im Wasserschloß Lembeck, verbunden mit einer Besichtigung allelektrifizierter Wohnungen, einschließlich elektrischer Wohnraumbeheizung, der neuen Stadt Wulfen.

Eine am 5. Oktober veranstaltete ETV-Fachtagung „Schaltanlagen von Niederspannung bis Hochspannung einschließlich 110 kV" mit 7 Vorträgen im großen Hörsaal des Hauses der Technik in Essen hatte über 600 Teilnehmer zu verzeichnen.

Bei der Hauptversammlung in Dortmund sprach Herr Dr. Burhorn, Erlangen, zu dem Thema „Plasmaphysik und ihre Anwendung in der Technik".

1972 Am 18. Oktober wurde das Pumpspeicherwerk Rönkhausen der Elektromark besichtigt.

Bei der Hauptversammlung am 12. Dezember sprach der 1. Präsident der Deutschen Bundesbahn, Herr Dr. Wolfgang Vaerst, Frankfurt, über „Die Aufgabenstellung der Deutschen Bundesbahn aus unternehmerischer Sicht".

Ende des Jahres hatte der Bezirksverein 2741 persönliche und 55 korporative Mitglieder.

1973 Eine am 15. Februar veranstaltete ETV-Fachtagung unter dem Titel „Transformatoren-Stationen bis 20 kV für EVU- und Industrienetze mit hoher Belastungsdichte" mit 4 Vorträgen im Haus der Technik in Essen wurde von 690 Teilnehmern besucht.

Vom 30. Mai bis 1. Juni fand eine Studienfahrt nach England statt mit Besichtigungen der Lastverteilerstelle der CEGB, verschiedener Kraftwerke und Forschungslaboratorien in London und Umgebung, 46 Teilnehmer.

Am 25. August Fahrt auf dem Niederrhein von Wesel nach Arnheim.

Eine am 23. Oktober veranstaltete ETV-Fachtagung unter dem Titel „Der Thyristor, seine Physik und seine Anwendung in der Energietechnik" mit 7 Vorträgen im Haus der Technik in Essen hatte ca. 200 Teilnehmer zu verzeichnen.

Bei der Hauptversammlung in Dortmund hielt Herr Professor Dr. Volker Aschoff, Aachen, einen Vortrag „Über die Probleme der sprachlichen Verständigung".

1974 Im April wurde ein technischer Erfahrungsaustausch (TEA) eingerichtet, wobei Vereinsmitgliedern die Möglichkeit geboten wird, technische Probleme mit namentlich bekannt gegebenen Fachleuten des jeweiligen Fachgebietes zu besprechen und sich deren Erfahrungen zunutze zu machen.

Vom 11. bis 17. Juni fand eine Studienfahrt nach Österreich und Ungarn statt mit Besuch der österreichischen Verbundgesellschaft Wien und Besichtigungen von Industriekombinaten sowie des Großkraftwerkes Gagarin im Bereich Budapest. 78 Teilnehmer.

Eine am 7. November veranstaltete ETV-Fachtagung unter dem Thema „Regelung von Elektroheizungen und Klimaanlagen und deren Auswirkungen auf die Netzbelastung" wurde mit 8 Vorträgen im Haus der Technik in Essen von ca. 290 Teilnehmern besucht.

Am 10. Dezember wurde die Hauptversammlung durchgeführt, bei der Herr Professor Dr. Hans Bender, Freiburg, zu dem Thema „Psychokinese und Spuk als Probleme der Parapsychologie" sprach.

1975 Vom 25. bis 31. März Wiederholung der im Vorjahr durchgeführten Studienfahrt nach Österreich und Ungarn mit 54 Teilnehmern.

Während einer vom 22. Mai bis 8. Juni veranstalteten Studienfahrt in die Sowjetunion (Leningrad, Moskau, Wladimir, Susdal, Bratsk, Irkutsk, Baikalsee, Nowosibirsk, Taschkent, Samarkand) wurden Wasser- und Wärmekraftwerke höchster Leistungen, Höchstspannungs-Schaltanlagen sowie die Fabrikation großer Elektromaschinen besichtigt (91 Teilnehmer).

Am 21. Juni Besuch des Planetariums in Bochum mit anschließendem Sommerfest im Parkhaus.

Bei mehreren Exkursionen wurden die August-Thyssen-Hütte, die Rheinische Braunkohle AG, das Kernkraftwerk Biblis sowie das Kraftwerk Neurath besucht.

Bei der Hauptversammlung am 9. Dezember in Dortmund sprach Herr Professor Dr. Harald Jürgensen, Hamburg, über „Strukturwandel von Wirtschaft und Wirtschaftspolitik". Bei dieser Hauptversammlung wurde beschlossen, ab 1976 den bisherigen Namen des „ETV" zu ändern in „VDE-Bezirksverein Rhein Ruhr e. V.".

1976 Vom 5. bis 9. Mai fand mit 54 Teilnehmern eine Studienfahrt nach Frankreich statt mit Besichtigungen von Hochspannungsschaltanlagen und -leitungen der Electricité de France (EdF) sowie von Forschungslaboratorien und der EdF-Forschungszentrale im Raume Paris.

Vom 26. Mai bis 13. Juni Wiederholung der vorjährigen Studienfahrt in die Sowjetunion mit 32 Teilnehmern.

Vom 14. bis 20. September wurde mit 42 Teilnehmern eine Reise nach Polen mit Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten in Warschau und Krakau durchgeführt.

Bei mehreren Exkursionen wurden folgende Einrichtungen besucht: Die Feuerwache in Dortmund, das VEW-Kraftwerk „Westfalen" in Schmehausen, das Pumpspeicherwerk Vianden, die Kraftwerksunion in Mülheim-Ruhr, die Opelwerke Bochum sowie die Ruhrgas-Sammelschiene, Werne an der Lippe.

Die am 11. November vom Bezirksverein veranstaltete Fachtagung „Mittel- und Niederspannungskabel in EVU- und Industrienetzen" im Haus der Technik in Essen hatte ca. 480 Teilnehmer zu verzeichnen.

Ferner wurden 2 Seminare in Dortmund durchgeführt unter dem Titel „Mikro- und Minirechner in der Systemtechnik" sowie über „Netzrückwirkung".

Bei der Hauptversammlung am 14. Dezember sprach Herr Professor Dr. Wolfgang Priester,. Bonn, zu dem Thema „Energiereiche Quelle im Kosmos".

1977 Am 14. Januar und 21. April wurden in Essen bzw. Gelsenkirchen-Buer besondere Jungmitgliedertreffen abgehalten.

Darüber hinaus veranstaltete der VDE-Bezirksverein 4 Seminare, und zwar unter folgenden Titeln: „VDE-Bestimmungen 0100/0101/0105 für Errichtung und Betrieb elektrischer Anlagen", „Netzrückwirkungen", „Linear-Motor" und „Technisches Englisch".

Exkursionen zu den Wasserwerken Münster, zum Kraftwerk Neurath, zum Dynamowerk Siemens, zur VDE-Prüfstelle nach Offenbach, zum Pumpspeicherwerk Waldeck, zum Bergbau- und geologischen Museum Bochum, zum Kalkar-Schnellbrüter und zum Uhrenmuseum in Wuppertal.

Während einer vom 26. März bis 11. April mit 59 Teilnehmern veranstalteten Studienfahrt nach Fernost (Tokyo, Kyoto, Taiwan, Taipeh, Hongkong, Bangkok) wurden Fabrikationsanlagen von SONY und HITACHY sowie Kraftwerksanlagen und Umspannwerke besichtigt.

Am 7. Mai fand ein Sommerfest im neu gestalteten Saalbau in Essen mit ca. 450 Teilnehmern statt.

Vom 17. bis 23. Mai Fahrt nach Dresden und Meissen mit Besuch der Sehenswürdigkeiten.

Vom 20. bis 26. September folgte eine Wiederholung der vorstehenden Besichtigungsfahrt nach Dresden und Meissen.

Vom 15. bis 23. Oktober mit 48 Teilnehmern Studienfahrt nach Rom, Florenz und Mailand mit Besichtigungen bei den Firmen Italtrafo, Acea und ENI.

Zur Förderung der elektrotechnischen Wissenschaften wurde in Abstimmung mit den gebietsmäßig zugehörenden Universitäten und Fachhochschulen beschlossen, hervorragende Studien-Abschlußarbeiten von Jungmitgliedern auszuzeichnen. In der Hauptversammlung am 13. Dezember wurden gemäß diesem Beschluß erstmalig 8 Preise des Bezirksvereins verliehen.

Bei der Hauptversammlung am 13. Dezember in Dortmund sprach der Vorsitzende des VDE, Herr Direktor Dr.-Ing. E.h., Dipl.-Ing. Günther Niehage, Dortmund, über das Thema „Die Elektrizitätsversorgung im Spannungsfeld der Energiediskussion".

Ende dieses Jahres überschritt die Mitgliederzahl erstmals 3000, und zwar waren 3175 persönliche und 49 korporative Mitglieder eingetragen. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, daß in diesen Zahlen über 850 Jungmitglieder enthalten sind. Der Bezirksverein wurde damit der mitgliederstärkste unter den 25 Bezirksvereinen des VDE.

1978 Am 3. Januar dieses Jahres bestand der Verein 75 Jahre. Aus diesem Anlaß fand am 27. Oktober im feierlichen Rahmen ein Festakt im Städtischen Saalbau in Essen statt. Grußworte sprachen Horst Katzor, Oberbürgermeister der Stadt Essen; Professor Dr. Wilhelm Dettmering, Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine; Professor Dr. Helmut Schaefer, Verband Deutscher Elektrotechniker e. V. Der Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herr Dr. Horst-Ludwig Riemer, würdigte in einer Ansprache die Bedeutung des Bezirksvereins Rhein-Ruhr. Herr Professor Dr. Karl Steinbuch, Karlsruhe, hielt den Festvortrag unter dem Titel „Elektrotechnik und Gesellschaft in Vergangenheit und Zukunft".

Vom 10. bis 28. März wurde zum dritten Mal eine Studienfahrt in die Sowjetunion durchgeführt, mit vorherigem Anflug von Warschau, zu einem

Treffen mit Vertretern des 1919 gegründeten Vereins Polnischer Elektrotechniker (SEP) und einem Empfang mit Fachvorträgen im Hause der Technisch-Wissenschaftlichen Vereine Polens. In der Sowjetunion wurden besucht: Leningrad, Moskau, Wladimir, Susdal, Sagorsk, Sotschi, Erewan, Tbilissi, Wolgograd, Kiew.

Die oben aufgeführten Veranstaltungen des Vereins stellen nur einen Ausschnitt dar, der bestimmte Höhepunkte seiner Arbeit beleuchtet. Grundlage seines erstrebten Zwecks, die elektrotechnischen Wissenschaften und ihre Anwendung zu pflegen und zu fördern, sind die zahlreich und meist regelmäßig stattfindenden Vorträge und Seminare, die nach sorgfältiger Planung in den größeren Städten seines Bezirks, in Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamm und Münster, den Mitgliedern angeboten werden, dazu ergänzend Fachausflüge zu einschlägigen Fabriken und besonderen elektrischen Anlagen. Eine wichtige Aufgabe haben dabei die Zweigstellen des Vereins.

Von jeher hat der Verein großen Wert auf eine Zusammenarbeit mit den in seinem Bezirk gelegenen Universitäten, Fachhochschulen bzw. Ingenieurschulen gelegt, um die Kontakte zu den Lehrenden und Studierenden der Elektrotechnik zu erhalten und weiter zu entwickeln, Professoren und Dozenten sind deshalb im Vorstand und Beirat vertreten. Die Förderung des Ingenieurnachwuchses ist dem Verein ein besonderes Anliegen, das er unter anderem durch wiederkehrende Besprechungen mit Dozenten und durch eigens für seine Jungmitglieder veranstaltete Exkursionen großzügig unterstützt, wobei die Besuche der Hannover-Messe und der VDE-Prüfstelle in Offenbach zu den bevorzugten zählen.

Der Verein ist seit langem Mitglied des Hauses der Technik e. V. in Essen sowie der Gesellschaft für Technik und Wirtschaft e. V. bei der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund und aktiv in den Arbeitsgemeinschaften Technisch-Wissenschaftlicher Vereine (ATWV) Dortmund und Münster.

Anlage 1

Vorstandsvorsitzende des Vereins

1903 – 1904	F. Butz, Dortmund
1905 – 1906	F. Färber, Dortmund
1907	H. Jahncke, Essen
1908 – 1909	L. Röse, Dortmund
1910 – 1911	O. Schaefer, Dortmund
1912 – 1913	M. Krone, Bochum
1914 – 1916	H. Jahncke, Essen
1917 – 1918	Lwowski, Essen
1919 – 1920	H. Bußmann, Essen
1921 – 1922	M. Krone, Bochum
1923 – 1924	W. Steinhoff, Essen
1925 – 1926	E. Hartmann, Duisburg
1927 – 1928	H. Hoffstadt, Dortmund
1929 – 1930	Dr. G. Liß, Dortmund
1931 – 1932	W. Steinhoff, Essen
1933 – 1935	Dr. G. Bierhals, Mülheim
1936 – 1939	L. Loose, Dortmund (auch Bezirksverband Ruhr-Lippe)
1940 – 1945	Dr. A. Hobrecker, Dortmund (Bezirksverband Ruhr-Lippe)
1938 – 1945	P. Harke, Essen (Bezirksverband Essen)
1942 – 1945	R. Willudt, Herford (Bezirksverband Westfalen-Nord)
1946 – 1952	Dr. O. Löbl, Essen
1953 – 1956	Dr. W. Eckenberg, Essen
1957 – 1960	W. Müller, Dortmund
1961 – 1964	W. Altena, Recklinghausen
1965 – 1966	P. Otzen, Essen
1967 – 1968	W. Pilz, Essen
1969	J. Böwering, Dortmund
1970 – 1973	R. Wehn, Essen
1974 – 1977	K.-H. Oelkers, Essen
1978	R. Ravoth, Essen

Anlage 2

Ehrenmitglieder des VDE-Bezirksvereins Rhein-Ruhr e. V.

Koepchen, Arthur, Dr.-Ing. E.h., Essen*

Steinhoff, Wilhelm, Essen

Müller, Arthur, Essen

Uredat, Fritz, Essen

Löbl, Oskar, Prof. Dr.-Ing. E.h. Dr.-Ing., Essen*

Kau, Josef, Essen

Stiegler, Friedrich, Dr.-Ing., Dortmund*

Ernst, Robert, Bochum

Klingelhoeffer, Viktor, Dortmund

Schmitz, Ludwig, Dr.-Ing. E.h. Dr.-Ing., Ratingen

Werners, Paul, Dr.-Ing. habil., Dortmund

Müller, Willy, Dortmund

Hobrecker, Adolf, Dr. rer. pol., Münster*

Altena, Walter, Recklinghausen

Grunert, Werner, Dr.-Ing., Recklinghausen*

---

* auch Ehrenmitglied des Gesamt-VDE

Anlage 3

Mitgliederentwicklung

Ende des Jahres	Persönliche Mitglieder	Korporative Mitglieder
1903	242	
1907	342	
1912	393	
1914	401	
1917	395	
1922	691	
1927	811	
1947	ca. 450	53
1952	895	61
1957	1453	61
1962	2000	57
1967	2423	54
1972	2741	55
1977	3175*	49

Für die Jahre, in denen Zahlenangaben teilweise oder ganz fehlen, konnten die zugehörigen Mitgliederzahlen nicht mehr ermittelt werden.

* davon 850 Jungmitglieder

Anlage 4

Essen, den 14. November 1946

Wir, die Unterzeichneten, gründen hiermit einen Verein, der den Namen

Elektrotechnischer Verein des rheinisch-westfälischen
Industriebezirks (ETV)

erhalten soll und nach erfolgter Eintragung in das Vereinsregister den Zusatz „e. V." erhält.

Wir beschließen, diesem Verein die Satzungen zu geben, die sich aus dem anliegenden Exemplar ergeben.

Zum Vorstand des Vereins wählen wir die Herren:

1. Dr. Löbl, Essen, Elsa-Brandström-Platz Nr. 1
   Vorsitzender

2. Direktor Ernst, Dortmund, Westfalendamm 45
   stellv. Vors.

Wir beauftragen den Vorstand, diesen Verein zur Eintragung in das Vereinsregister anzumelden.

Anlage 5

Elektrotechnischer Verein
des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks
Essen

Einladung
zur Mitgliederversammlung

am Mittwoch, dem 16. April 1947, 16 Uhr, im Sitzungssaal der Reichsbahndirektion zu Essen

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über Gründung und Zweck des ETV
2. Verhältnis des ETV zum VDE-Britische Zone
3. Verschiedenes

Mit der Kapitulation im Mai 1945 hörte zwangsläufig die gesamte technisch-wissenschaftliche Arbeit des früheren Verbandes Deutscher Elektrotechniker und seiner Bezirksverbände auf.

In der Erkenntnis, daß die technisch-wissenschaftliche Vereinsarbeit, die in der Vergangenheit so unendlich viel für die Entwicklung und den Aufbau der deutschen Elektrotechnik geleistet hat, auch für den Wiederaufbau Deutschlands unentbehrlich ist, hat sich am 14. 11. 1946 in Essen eine Anzahl alter Vereinsmitglieder zusammengefunden und dort den Elektrotechnischen Verein des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks ETV mit dem Sitz in Essen gegründet. Dieser Verein betrachtet sich als Nachfolger des am 31. 1. 1903 zu Dortmund gegründeten Elektrotechnischen Vereins des rheinisch-westfälischen Industriebezirks zu Dortmund e.V., der durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 1934 aufgelöst und in den Verband Deutscher Elektrotechniker, Berlin, überführt wurde. Ebenso wie der alte Elektrotechnische Verein das gesamte Rheinisch-Westfälische Industriegebiet einschließlich der Bezirke von Süd- und Nord-Westfalen umfaßte, möchte auch der neue ETV alle Elektrotechniker in diesem Bereich sammeln und wie früher zu seinen Mitgliedern zählen. Die in den 30er Jahren von Berlin verfügte Aufteilung in die Bezirke Dortmund, Essen und Münster ist stets von allen Mitgliedern als ein schmerzlicher Eingriff in etwas organisch Gewachsenes empfunden und tief bedauert worden. Umsomehr muß heute, wo der frühere Zwang zur Trennung nicht mehr besteht, alles versucht, werden, die während des alten Elektrotechnischen Vereins bestandene Einheit wieder herzustellen und dem neuen Verein die einstige Bedeutung und sein Ansehen in der gesamten Fachwelt alsbald wiederzugeben. Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs und zur besseren Fühlungnahme ist beabsichtigt, wie in früheren Jahren, Stützpunkte in Münster und Siegen, und wenn notwendig auch noch in anderen Orten einzurichten.

Wir fordern alle Elektrotechniker, insbesondere die ehemaligen Mitglieder, auf, sich dem neuen ETV wieder als Mitglieder zur Verfügung zu stellen, seine Bestrebungen zu unterstützen und an der Erreichung seiner Ziele mitzuarbeiten.

Von jeher umfaßte der Elektrotechnische Verein nicht nur persönliche Mitglieder, sondern auch alle namhaften industriellen Unternehmungen. Der Verein appelliert auch an diese, ihren Beitritt als Firmenmitglied von neuem zu erklären und damit die Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen.

Ein Vordruck für Anmeldung ist als Anlage beigefügt. Die Rückgabe der ausgefüllten Vordrucke erbitten wir an den Schriftführer des Vereins, Herrn Dipl.-Ing. Kurt Bergmann, Essen, Hochtiefhaus.

Der Vorstand:

gez. Dr. Löbl, 1. Vorsitzender
gez. Ernst, 2. Vorsitzender

E L E K T R O T E C H N I S C H E R V E R E I N
des
Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks

Essen, den 17.4.1947
Hochtiefhaus (RWE)
Bg/Pf.

N i e d e r s c h r i f t

über

die erste Mitgliederversammlung des ETVs am Mittwoch, dem 16.4.1947, 16 Uhr, im Gebäude der Reichsbahndirektion Essen.

Anwesend waren folgende Herren vom ETV:

Dr.Löbl
Direktor Ernst
Direktor Kötter
Dr.Hobrecker
Ob.-Ing.Sternickel
Ob.-Ing.Corlin
Ob.-Ing.Kau
Dipl.-Ing.Bergmann

sowie 85 Vereinsmitglieder gemäss beigefügter Anwesenheitsliste.

I. Begrüssung und Ansprache des ersten Vorsitzenden, Herrn Dr.-Ing. L ö b l.

II. Vortrag des Herrn Direktor E r n s t , VEW Dortmund:

a) Die Geschichte des ETV allgemein und speziell des ETV Dortmund von der Gründung bis zur Auflösung bezw. Überführung in den VDE,

b) Bildung des neuen ETV Essen,

c) Ziele des ETV,

d) Stellung desselben zum VDE (kurz gestreift),

e) Verlesung der Satzungen.

III. Vortrag des Herrn Dr.Hobrecker:

Ausführliche Darlegungen der Stellung des ETV zum VDE britische Zone, mit dem Sitz in Wuppertal.

IV. Diskussion.

a) Herr Direktor K ö t t e r, EW Mark, erklärt, dass die Vorstandsämter ehrenamtlich sind.

b) Folgende Fragen, die teilweise von den Herren Kötter, Dr.Hobrecker, Ernst und Dr.Löbl vorgebracht werden, sollen einstweilen bis zu einer nächsten Mitgliederversammlung vertagt werden:

1. Förderung des VDE-Prüfwesens (Prüfstellen Elberfeld und RWE Krefeld als Ausweichstellen der Hauptprüfstelle Berlin)
2. Vorschriftenwesen in den 4 Zonen,
3. Vortragswesen,
4. Ausbildung der Monteure (Kurse)

c) An den Fragen des Verhältnisses des ETV zum VDE britische Zone und zu welchem Zeitpunkt eine Zusammenarbeit erspriesslich erscheint beteiligten sich ausser den eben genannten Vorstandsmitgliedern noch die Herren

Direktor Spennemann vom Gemeinschaftswerk Hattingen,
Schmidt " Berufsgenossenschaftsverband Feinmechanik und Technik
Ob.-Ing.Stormanns " Technischen Überwachungsverein Essen
Direktor Kaup

sowie ein Herr vom Wirtschaftverband der Elektroindustrie. Allgemein wird zum Ausdruck gebracht, dass in dem Verhältnis ETV zum VDE eine schnelle Klärung herbeigeführt werden soll, damit der ETV Essen ebenfalls wie die anderen elektrotechnischen Vereine, welche auch schon gegründet worden sind, den Anschluss an den VDE nicht verpasst. Herr Direktor Spennemann stellt den Antrag, dass die Versammlung den Vorstand des ETVs beauftragt und ermächtigt, mit dem VDE britische Zone wegen eines etwaigen korporativen Beitritts sofort zu verhandeln. Herr Dr.Löbl lässt die Versammlung abstimmen. Diese Abstimmung fällt einstimmig für den von Herrn Direktor Spennemann gestellten Antrag aus.

V. In seinen Schlussausführungen dankt Herr Dr.Löbl für das Erscheinen der neuen Mitglieder und lädt diese schon jetzt zu dem Vortrag des Herrn Dr.-Ing.R o s e r, RWE, über das Thema "Probleme der Drehstrom-Fernübertragung mit höchsten Spannungen," welche am Mittwoch, dem 30.April 1947, 15.30 Uhr, im gleichen Sitzungssaal stattfindet, ein.

Um 18 Uhr Schliesst Herr Dr.Löbl die erste Mitgliederversammlung des neuen ETV.

Schriftführer

D.: H.Dr.Löbl
" Dir.Ernst
Akten
A n l a g e !

Elektrotechnischer Verein
des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks

Anwesenheitsliste.

1. Mitgliederversammlung 16.4.1947 Reichsbahndirektion Essen.

Lfd.Nr.	Name	Wohnort	Strasse	Beruf
1	Löhl	Essen	[illegible] Schließfach 989	Dr. Ing.
2	[illegible]	[illegible]	[illegible] 82	[illegible]
3	[illegible]	Dortmund	Westfalendamm 45	Obering.
4	[illegible]	[illegible]	[illegible] 65	"
5	[illegible]	Krefeld	[illegible] 80	Dipl. Ing.
6	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
7	[illegible]	[illegible]	[illegible] 115	Obering.
8	[illegible]	[illegible]	[illegible] 30	Dr. Ing.
9	[illegible]	[illegible]	[illegible] 23	Dipl. Ing.
10	[illegible]	[illegible]	[illegible] 2	Ing.
11	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
12	[illegible]	[illegible]	[illegible] 29/31	[illegible]
13	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
14	[illegible]	[illegible]	[illegible] 9	[illegible]
15	[illegible]	Essen	[illegible] 1	Dipl. Ing.
16	[illegible]	[illegible]	[illegible] 14	[illegible]
17	[illegible]	[illegible]	[illegible] 85	Obering.
18	[illegible]	"	[illegible] 12	[illegible]
19	[illegible]	"	[illegible] 11	[illegible]
20	[illegible]	Mülheim	[illegible] 65	Dipl.-Ing.
21	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
22	[illegible]	[illegible]	[illegible] 5	Ing.
23	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
24	[illegible]	[illegible]	[illegible] 259	[illegible]
25	[illegible]	[illegible]	[illegible] 1a	[illegible]
26	[illegible]	[illegible]	[illegible] 33	"
27	[illegible]	[illegible]	[illegible] 20	[illegible]
28	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
29	[illegible]	[illegible]	[illegible] 85	Betr. Ing.
30	[illegible]	[illegible]	[illegible] 79	[illegible]

Elektrotechnischer Verein
des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks

Anwesenheitsliste.

1. Mitgliederversammlung 16.4.1937 Reichsbahndirektion Essen.

Lfd.Nr.	Name	Wohnort	Strasse	Beruf
31	Arthur Müller	Essen-Werden	Jägerstr. 50	Direktor
32	W. Wittstock	Kettwig	Wilhelmstr. 26	Betr. Ing.
33	Walter Lehmann	Essen	Dalbrückstr. 31.	Dipl. Ing.
34	Joh. Kümpelbeck	Essen-Borbeck	Hohenzollernstr. 82	Ing.
35	Otto Blume	Hamm (Westf.)	Feindtstr. 8	Ing.
36	Alfons Mandewirth	"	"	"
37	Rudolf Kramer	Essen-Süd	Schumannstr. 14	Ingenieur
38	Lambert Bergmann	Heiligen	Kaiserstr. 125	Ing.
39	Günther Schröder	Essen	Wittenbergstr. 8	Elektro-Ing.
40	Wilhelm Koch	Horst-Süd	Im Schlinkberg	Ing.
41	Hans Böhle	Wattenscheid	Bahnhofstr. 26	Ing.
42	Felix Rosenbaum	Bochum	Am Hasselkamp 19	Ing.
43	Theodor Hans Felde	Essen	Feldmannstr. 30	Obering.
44	L. Horowitz	Essen-Steele	Kaiserstr. 80	Dipl. Ing.
45	Hubert von Seida	Krefeld	Hagenstr. 27	Dipl. Ing.
46	Rudolf Traut	Bochum	Lessingstr. 37	Dipl. Ing.
47	Reimer, Heinrich	Essen	Uhlandweg 11	Dipl. Ing.
48	Schenkel, Hans-Dietrich	Essen-Margarethenhöhe	Wartburgweg 2	Dipl.-Ing.
49	Hinkamp, Heinrich	Horst	Lohschlatt 8	Ing.
50	Nelken, Werner	Essen	Hellingshausen 103	Ing.
51	Radmacher, Georg	Essen	Leimkugelstr. 4	Dipl.-Ing.
52	Kamp, Werner	Gelsenkirchen	Adolf-Hitler-Str.	Dipl.-Ing.
53	Wieseler, Wilhelm	Essen	Von Seeckt-Str. 24	Obering.
54	von der Laden, Hans	Bochum	Hermannstr. 308	Elektro-Ing.
55	Romberg, Fritz	Essen	Wandsbeker Str. 84	Dipl. Ing.
56	Hellwig	Ratingen	Kaiserstr. 43	Dipl.-Ing.
57	Graalfs	Herne	Bismarckstr. 81	Dipl. Ing.
58	Herzinger	Brambauer	Breitenbachstr. 19	Dipl. Ing.
59	Fleischer	Wattenscheid-Höntrop		Dipl.-Ing.
60	Stormanns	Essen	Schinkelstr. 5	Oberingenieur
61	[illegible]	Mülheim-Ruhr	Wiesenstr. 6	Dipl. Ing.
62	[illegible]	Essen-Bell	Riemenweg 63	Ober-Ing.
63	Frisch	Mülheim-Ruhr-Speldorf	Kerkstr. 4	Dipl. Ing.
64	Klöber			

Elektrotechnischer Verein
des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks

Anwesenheitsliste.

1. Mitgliederversammlung 16.4.1937 Reichsbahndirektion Essen.

Lfd.Nr.	Name	Wohnort	Strasse	Beruf
65	Fritz Schäfer	Hattingen-Ruhr	Hüttenstr. 41	Dipl.-Ing.
66	G. Neubert	Witten-Annen	Friedrich Ebertstr. 14	Ing.
67	Schulte-Wilhelm	Essen-Bredeney	Grunerstr. 31	Betriebsleiter
68	Opfer Heinrich	Essen	Treppenbergstr. 32	Fabrikant
69	Meyer Wilhelm	Gottrop/Westf.	Schützenstr. 31	Ob.-Ing.
70	Meyer Carl	Essen	Rüttenscheid Pl. 7	Dipl.-Ing.
71	Schmidt, H.	Dresden	Marienfeld 2	Fab. Inhaber
72	Haas	Essen-Stadt	Bahnhofstr. 100	Ing.
73	Neumüller	Essen-Stadtwald	Rüttenscheid Pl. 7	Leit. Ing.
74	Wischerhoff	Kupferdreh	B.E.V.	Ober-Ing.
75	Schmidt	Essen-Karnap	Primusstr. 70	Gewerbeoberlehrer
76	Meyer	Essen	Wandastr. 24	Dipl.-Ing.
77	Wichhoff	Essen	Treppenbergstr. 16	Dipl. Ing.
78	Peter	"	Wandastr. 24	Dipl.-Ing.
79	Mendrzyk	"	Robert-Kochstr. 1	" "
80	Bischoff	Herne	Friedr. Ebertpl. 6	" "
81	Hoffmann	Oberhausen	Bermensfeld 22	" "
82	Behme	Abt. Hochofen	Nikolaistr.	Hüttenmännischer Ing.
83	Huck	Essen	Königstr. 31.	" "
84	Schriftl. Zuschrift bei Wickmann-Hoffe	Witten	Königsstr. 21c	Ing.
85				
86	Rosenmund, Hans	Mülheim/Ruhr	Duisburgerstr. 43.	Dipl. Ing.
87	Mrosek, Theo	Essen	Am Rubenstein 43	Dipl. Ing.
88	Reimann	Hamborn	Hermannstr. 36	Ing.
89	Steinberg	Hamborn	Mühlenberg	Ing.
90	Mittelstädt	"	Duisburgerstr. 15	Ober-Ing.
91	Hellmich Ing.	"	Hermannstr. 36	"
92	Bergmann	Dinslaken	Neustr. 23	Obering.
93				
94				
95				